

Video: Evangelisches „Flöten gegen Rechts“

☒ Der aktionistische Terror, den Linke und Moslems bei den Kundgebungen der FREIHEIT in München veranstalten, wird immer abartiger. Deren Menschenverachtung ist zudem grenzenlos: Die bestens genährte extreme Linke beispielsweise goutiert den geplanten Sprengstoffanschlag von vier Moslems auf den friedlichen Politiker Markus Beisicht mit „Einer weniger“. Einige Moslems plärren permanent unqualifiziert, beleidigend und dämlich dazwischen, ohne faktisch auch nur das Geringste entgegenhalten zu können. Mittendrin in dem üblen Haufen: Eine Blockflötengruppe plus Chor der evangelischen Kirche München unter dem Motto „Flöten gegen Rechts“. Was für eine „heldenhafte“ Zivilcourage“!

(Von Michael Stürzenberger)

Am Samstag kamen wir uns vor wie im Film „Einer flog übers Kuckucksnest“, als ob die geschlossene Anstalt in Haar einen Ausflug nach Schwabing gemacht hätte. Früher sprangen Linksverdrehte wie Beklopte in Hühnerkostümen herum, jetzt haben sie Quietsch-Hühnchen, mit denen sie den Sprechern der FREIHEIT ständig vor dem Mikrofon herumfuchteln. Diese Szenen glaubt man nicht, wenn man sie nicht selber miterlebt hat:



Wir wurden auf dem Münchner Hohenzollernplatz nicht nur mit dem absoluten Bodensatz der menschlichen Gesellschaft, sondern bei nicht wenigen mit dessen tiefsten Untergrund konfrontiert:

Im zweiten Video kann man sehen, wie hysterisch türkischstämmige Mosleminnen reagieren, wenn der Völkermord an den 1,5 Millionen christlichen Armeniern thematisiert wird, dessen Beginn sich vergangenen Mittwoch zum 98. Mal jährte und der von der Türkei weiterhin hartnäckig geleugnet wird:

Wolfgang, der uns seit Monaten bei unseren Kundgebungen unterstützt, war 1980 Gründungsmitglied der Grünen. Seiner Meinung nach hat diese Partei mittlerweile die meisten Ideale von damals verraten, so dass er letzte Woche völlig enttäuscht austrat. Jetzt überlegt er, bei der FREIHEIT auch offiziell mitzumischen. Er bestätigt – wie auch unser Beirat Christian Holz, der von den Linken zu uns wechselte und alle anderen unserer Mitglieder – dass wir in der Mitte der bürgerlichen Gesellschaft stehen, eine Partei des gesunden Menschenverstandes sind und der politische Kampfbegriff „Rechtspopulisten“ an uns abprallt wie Regenwasser an einer Windschutzscheibe bei Tempo 200:

Das Highlight der völligen Realitätsferne geistig verwirrten Gutmenschentums stellte am Samstag das „Flöten gegen Rechts“ dar, organisiert von der Stadtdekanin Barbara Kittelberger der „glorreichen“ evangelischen Kirche München, die lieber Imame in ihren Kirchen predigen lässt und sachlich argumentierende Islam-Aufklärer bekämpft, als selber den eigenen Verstand zu bemühen, die Augen aufzumachen und die fürchterlichen Verhältnisse in den Ländern anzuprangern, in denen der Islam herrscht. Bodenlose Heuchler, die in ihrer ganzen vertrottelten Naivität einen Verrat an den 100.000 Christen begehen, die jedes Jahr in islamischen Ländern von Moslems getötet werden – nur, weil sie Christen sind:

Ignorieren der Tatsachen, grenzenlose Unwissenheit, verlogene Doppelmoral, Naivität im Endstadium – „Flöten gegen Rechts“
Teil 2:

„Flöten gegen Rechts“ Teil 3:

Kontakt zum Evangelisch-Lutherischen Dekanat München:

» dekanat-muc@elkb.de

(Kamera: Calimero & Lupo Schäferhund)